



PRESSEMITTEILUNG

06.01.2025

Kunststoffkolloquium in Stuttgart:

29. Runde – und ein Jubiläum!

Das Stuttgarter Kunststoffkolloquium geht in die nächste Runde! Vom 17. bis 21. Februar 2025 lädt das *Institut für Kunststofftechnik* der Universität Stuttgart (IKT) seit 1967 zum mittlerweile 29. Mal zu seinem traditionellen Forschungs- und Branchen- „Update“. Im Mittelpunkt der fünf Veranstaltungstage, die sich auch dieses Jahr wieder in einen virtuellen Abschnitt und einen Präsenzteil gliedern, stehen erneut relevante Erkenntnisse aktueller Kunststofftechnik-Grundlagenforschung und Resultate zahlreicher, ausgesprochen industrienaher Projekte. Darüber hinaus gilt es, „60 Jahre Kunststofftechnik in Stuttgart“ zu feiern. Anmeldungen zum Kolloquium können bis 7.2.2025 über die Webseite <https://www.ikt.uni-stuttgart.de/29.-stuttgarter-kunststoffkolloquium/> erfolgen.

„Die Aufteilung in einen virtuellen und einen Präsenzteil hat sich sehr bewährt“, so die Institutsleiter Prof. Dr.-Ing. Christian Bonten und Prof. Dr.-Ing. Marc Kreutzbruck, „darum halten wir diese auch in diesem Jahr aufrecht. Im Zentrum beider Tagungsteile stehen wie auch 2023 wieder wissenschaftliche Referate, am zweiten Präsenztag, dem Freitag, ergänzt um Impulsvorträge hochkarätiger Gäste aus Industrie und Politik zum Thema ‚Kreislaufwirtschaft mit Kunststoffen‘. Diesen wird eine sicher anregende Podiumsdiskussion folgen.“ In den Vortragspausen und natürlich auf einer Abendveranstaltung gibt es Gelegenheit zum

Kontakt

Elisa Seidel
Snezana Despotovic

Telefon

+49 711 685 62802

E-Mail

sekretariat@ikt.uni-stuttgart.de

Anschrift

Universität Stuttgart

Institut für Kunststofftechnik

Pfaffenwaldring 32

70569 Stuttgart

„Netzwerken“; darüber hinaus kann in Stuttgart auch eine begleitende Fachausstellung besichtigt werden.

Inhaltlich deckt die Tagung mit einem frischen Blick auf Biokunststoffe, Kreislaufwirtschaft, Leichtbau und Additive Fertigung Themen ab, die nicht nur in der Kunststoffbranche derzeit besonders heiß diskutiert werden. Weiteres Augenmerk liegt auf Verarbeitungs- und Analysetechnologien wie Spritzgießen, Schweißen, Thermoformen und Compounding sowie Rheologie und Zerstörungsfreier Prüfung – beispielweise mittels CT-Analysen oder der bei Kunststoffen neuartigen Terahertz-Technologie.

27 wissenschaftliche Vorträge im virtuellen Teil

Im „virtuellen“ Teil von Montag, den 17. Februar, bis Mittwoch, den 19. Februar, erhalten die Interessentinnen und Interessenten über einen kostenlosen Livestream Einblicke in jeweils neun Fachvorträge, in denen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Kunststofftechnik die aktuellsten Ergebnisse ihrer Projekte vorstellen werden.

Diese Referate überstreichen ein breites Themenspektrum aus allen Bereichen der Kunststofftechnik – von konkreten Fortschritten in der Zerstörungsfreien Prüfung (ZfP) bis hin zu Aufbereitung und Einsatz von Biokunststoffen. Auch über die konkrete Weiterentwicklung aktueller Verarbeitungs- und Fügetechnologien wird es einiges zu erfahren geben.

Sechs Jahrzehnte Kunststofftechnik in Stuttgart

Am Donnerstag, den 20. Februar, geht das Kolloquium dann in einen persönlicheren zweitägigen Präsenzteil an der Universität Stuttgart über. Auch hier stehen zunächst sieben wissenschaftliche Referate im Fokus, gefolgt von einer feierlichen Abendveranstaltung im Zeichen von sechs Jahrzehnten Kunststofftechnik in Stuttgart – inklusive Verleihung des renommierten Wilfried-Ensinger-Preises für Arbeiten auf dem Gebiet der „Entwicklung

und Beschreibung technischer Kunststoffe für innovative Anwendungen“. Im Lichte des Jubiläums stehen auch die Eröffnungen des neuen Rheologie-Labors und des neuen Compoundier-Technikums am Donnerstag um 17 Uhr.

Podiumsdiskussion mit illustren Gästen

Am Freitag, den 21. Februar, wird die Institutsleitung hochkarätige Referenten aus der Industrie begrüßen, die zum Thema „Technische Anwendungen aus rezyklierten Werkstoffen“ vortragen, etwa von der Volkswagen AG, Wolfsburg, der Pöppelmann Kunststofftechnik, Lohne, sowie BOSCH.

Die Impulsvorträge halten der stellvertretende Umweltminister des Landes Baden-Württemberg, Staatssekretär Dr. Andre Baumann, Dietmar Böhm, Vorstand PreZero Dual, Intragroup Services & New Business PreZero International, und Dr. Oliver Möllenstädt, der Geschäftsführer des Gesamtverbands der Kunststoffverarbeiteten Industrie, Berlin. Dies sind auch die Experten die anschließend zu einer Podiumsdiskussion zusammenfinden werden.

Anmeldung über die Instituts-Webseite bis 7. Februar

Von Besuchern des Präsenzteils wird lediglich ein kostendeckender Betrag von 390 Euro erhoben; die Livestreams im virtuellen Teil sind für Teilnehmer kostenlos. Anmeldungen über die oben genannte Webseite sind bis zum 7. Februar 2025 möglich. Hier findet sich auch das aktualisierte Tagungsprogramm.

Die Inhalte der Forschungs-Referate werden in einem Tagungsband dokumentiert, der sowohl als Print- als auch als PDF-Ausgabe erhältlich sein wird.

Weitere Informationen zum Institut finden Sie unter www.uni-stuttgart.de und www.ikt.uni-stuttgart.de.



Das Kunststoffkolloquium des Stuttgarter Instituts für Kunststofftechnik (IKT) gliedert sich auch 2025 wieder in einen virtuellen und einen Präsenzteil mit Impulsvorträgen und Podiumsdiskussion. Anmeldungen sind bis zum 7. Februar möglich.